

**Bericht 2018:**

# **SPD Celle – bürgernah und politisch aktiv**

## **Auf dem Weg zur Parteierneuerung**

Dieser Bericht bezieht sich auf die Arbeit des SPD-Ortsvereins Celle. Der Vorstand wurde im Dezember 2017 neu gewählt. Bereits die Wahl von 6 Genossinnen und 6 Genossen, zudem jeweils vier im Juso-Alter, vier in der mittleren Generation und vier im Alter von „60 plus“ signalisierte einen ersten Schritt zur Parteierneuerung.

**Unsere Partei muss jünger und weiblicher werden. Insofern versteht sich der Vorstand als Übergangsvorstand mit der Aufgabe, parteiintern erste Weichen für die Zukunft zu stellen und - noch wichtiger – Arbeitsansätze und Beteiligungsmöglichkeiten für alle Mitglieder zu schaffen.**

**Der Vorstand arbeitete deshalb eher nach innen, weniger nach außen. Alles hat seine Zeit. Es geht heute darum, die politische Meinungsbildung in der SPD zu fördern und die Voraussetzung für eine verbesserte politische Attraktivität der SPD vor Ort zu schaffen. Der Vorstand macht damit allen ein Angebot, praktisch mitzuarbeiten!**

**Wir nennen dieses Erneuerungsprogramm „SPD Celle: Bürgernah und politisch aktiv!“ Wir sind kein Honoratioren-Club und auch kein bloßer Wahlverein, sondern eine auch langfristig verlässliche Mitmach-Partei, die sich heute Schritt für Schritt neu aufstellt. Dazu benötigen wir langen Atem!**

**Dieser Bericht nennt im Folgenden die politischen Grundlinien und Arbeitsschwerpunkte im Berichtsjahr 2018. Der Ortsverein wirkt aber darüber weit hinaus und ist mehr als diese Vorstandsarbeit:**

Der Ortsverein stellt den Fraktionsvorsitzenden der SPD-Stadtratsfraktion und Bürgermeister Patrick Brammer sowie den Fraktionsvorsitzenden der Kreistagsfraktion Matthias Pauls. Beiden Fraktionen sind die kommunalpolitischen Arme der SPD in Celle. Wir arbeiten eng zusammen, gleichwohl sind die Fraktionen im Rahmen der Grundsatzbeschlüsse unserer Partei selbstständig und eigenverantwortlich.

Darüber hinaus stellen wir mit Antoinette Kämpfert, Gerda Kohnert, Dr. Jörg Rodenwaldt und Reinhold Wilhelms vier erfolgreiche OrtsbürgermeisterInnen sowie eine ganze Reihe von Mitgliedern in Ortsräten.

Der Ortsverein stellt aber auch für den Unterbezirk die Vorsitzenden der Arbeitsgemeinschaften der „Jusos“ mit Yannick Tahn und von „60 plus“ mit Gerd Skradde, die beide eine hervorragende Arbeit mit vielen Veranstaltungen und guter Resonanz leisten und wichtige Repräsentanten der Partei auch nach außen sind.

Aus unserem Ortsverein haben sich im Berichtsjahr zudem Angela Hohmann, Dirk Ulrich Mende, Nina Graap und Dietrich Burggraf als ReferentInnen für eine ersten, mit gutem Erfolg durchgeführte Fortbildungsreihe für unsere neuen Mitglieder (SPD ABC/UB Celle) zur Verfügung gestellt. Demgegenüber wurde ein Neu-Mitglieder-Abend des OV Celle nicht angenommen.

Der „Hustedter Kreis“ mit Johnfried Budelmann, Gerd Graf und Jens Rejmann lädt erfolgreich bereits seit über sechs Jahren gemeinsam mit dem Bildungszentrum in Hustedt zu interessanten

Diskussionsveranstaltungen ein. Das bereichert unseren Ortsverein sehr, weil es häufig um grundsätzliche Fragen jenseits der Tagespolitik geht, Diskussionen, die sonst vermutlich nicht stattfinden würden. Zudem mit besonders ausgewiesenen, kompetenten Referentinnen und Referenten.

Eine ganze Reihe von Mitgliedern des Ortsvereins schließlich verstärken den Unterbezirksvorstand, die Fraktionsvorstände und die Vorstände der Arbeitsgemeinschaften des Unterbezirks.

Weitere Mitglieder des Ortsvereins sind auf übergeordneten Ebenen aktiv: Dirk Ulrich Mende als Mitglied im Landesvorstand, Dr. Jörg Rodenwaldt als Vorsitzender der Arbeitsgemeinschaft der Selbstständigen, Dietrich Burggraf als Vertreter des UB Celle in der Arbeitsgemeinschaft Bildung des SPD-Bezirks Hannover und Johnfried Budelmann als vom Bezirksparteitag gewähltes Mitglied der Bezirksschiedskommission.

Und nicht zuletzt sind viele von uns in der Stadtgesellschaft, in den Sport- und Kulturvereinen, bei Feuerwehr und Schützen, in Stiftungen, Kirchengemeinden und den Sozialverbänden aktiv.

Besonders erfreulich ist, dass „Kunst & Bühne“ durch Karin Skradde mit ihrem Vorstand des neuen Trägervereins, auch mit Gerda Kohnert im Vorstand, so erfolgreich weitergeführt wird, wie dies in den ersten beiden Monaten bereits sichtbar geworden ist, nachdem sich die Stadt aus dieser Einrichtung zurückgezogen hat. Chapeau! Und herzlichen Glückwunsch!

Damit kein Missverständnis aufkommt: Die hier genannten bürgerschaftlichen Beteiligungen sind keine Parteiaktivitäten. Aber alle von uns, die sich hier engagieren, sind auch Genossinnen und Genossen unseres Ortsvereins, die sich ganz besonders durch bürgerschaftliches Engagement auszeichnen und als SPD-Vertreterinnen und Vertreter in die Stadtgesellschaft hineinwirken.

**Diese Aufzählung ist dem Bericht des Vorstandes vorangestellt, um deutlich zu machen, dass der Ortsverein, die Sozialdemokratie in Celle, mehr ist, als die Arbeit des Vorstandes.**

**Insgesamt blicken wir auf ein erfolgreiches Jahr 2018 zurück! Vor allem, wenn man bedenkt, wie viele (oder wenige) Mitglieder wir sind und unter welchen Rahmenbedingungen wir politisch arbeiten. Heute stellen wir fest: So viel Anfang war lange nicht mehr....**

## **Mitgliederentwicklung - Mitgliederwerbung**

Der SPD Ortsverein Celle hatte im Berichtszeitraum 296 Mitglieder (Stichtag 31.12.2018). Zum Vergleich: im Jahr 2017 waren es 302 Mitglieder, im Jahr 2016 298 Mitglieder und zum Stichtag 31.01.2019 erneut 298 Mitglieder.

**Vor dem Hintergrund des demographischen Wandels, dem Sterben von gerade auch langjährigen Mitgliedern, und angesichts der politischen Großwetterlage, immerhin befand sich, wie alle wissen, die Bundespartei 2018 im freien Fall, ist es ein beachtlicher Erfolg, die Mitgliederzahl vor Ort in etwa zu halten.**

Wir machen die Erfahrung, dass in der Regel max. 25 % unserer Mitglieder ansprechbar sind und sich (gelegentlich) aktiv beteiligen. Die Hälfte von ihnen hat öffentliche Mandate, auch Doppel- und Mehrfachmandate und/oder Parteifunktionen. Unsere „Personalkapazität“ ist damit begrenzt. Wir arbeiten alle ehrenamtlich. Und wir müssen im Blick auf persönliche Belastungen und/oder gesundheitsbedingte Handicaps unsere Erwartungen an die Arbeit des Ortsvereins mit einem realistischen Augenmaß formulieren. Kurz: Wir dürfen uns nicht überfordern!

Im Blick nach vorne wollen und müssen wir wieder mehr werden! Eine dringend erforderliche WERBEAKTION soll von der Mitgliederversammlung ausgehen:

**Bitte werbt in Eurem persönlichen Umfeld neue Mitglieder!! Das ist nicht immer einfach. Aber wer für eine NEUE SOZIALDEMOKRATIE ist, wer die Soziale Demokratie, den Sozialstaat verteidigen und weiterentwickeln will, der muss jetzt eintreten!**

Wir sind kurz vor der Europawahl. Wer für eine langfristige Friedenspolitik und die Weiterentwicklung der EU ist, wer gegen rechtspopulistische, völkisch-nationale Meinungsmache ein Zeichen setzen will, der muss jetzt eintreten!

Es gibt viele weitere gute Gründe! Jetzt ist der richtige Zeitpunkt. Und nicht zuletzt: 2021 sind Kommunalwahlen! Jetzt muss man eintreten, wenn man dann mitreden und mitgestalten will!

## **Politische Grundlinien – Aktivitäten des Ortsvereins – Arbeitsschwerpunkte**

Zurück liegt ein politisch turbulentes erfolgreiches Jahr 2018. In der Große Koalition hat die SPD auf Bundesebene Verantwortung übernommen. In Niedersachsen freuen wir uns über nach wie vor hohe Zustimmungswerte. Auf kommunaler Ebene haben sich sowohl der Ortsverein als auch die Fraktionen den aktuellen Aufgaben gestellt. Wir schwimmen im Moment nicht auf einer Welle der Euphorie. Doch wir arbeiten beharrlich an der Verteidigung und dem Ausbau der Sozialen Demokratie.

Die aktuellen sozialpolitischen Initiativen auf Bundesebene sehen wir positiv! Die Doppelbesteuerung von Betriebsrenten zum Beispiel bleibt aber ein andauerndes Ärgernis. Die Sorge vor Arbeitsplatzverlust und Verarmung, teuren Mieten und zu geringer Altersversorgung bestimmt nach wie vor große Teile der Bevölkerung. Von der Celler Diskussion um das Allgemeine Krankenhaus (AKH) ganz zu schweigen. Hier positionieren wir uns eindeutig. Dennoch: Verlässlichkeit und Vertrauen lassen sich erst langfristig wiedergewinnen!

Die Arbeitsschwerpunkte und Aktionen im Einzelnen:

**Zur Aktivierung und Beteiligung vor Ort wurden 2018 eine Reihe von sog. RUNDEN TISCHE eingerichtet.**

**Sie sind parteiöffentlich und dienen im kleinen Kreis der Begegnung mit Vertreterinnen und Vertretern aus der Stadtgesellschaft, ermöglichen das Kennenlernen und das Gespräch – haben aber vorab kein Arbeitsziel, es sei denn, die RUNDEN TISCHE setzen sich eigene Ziele. Nicht zuletzt dienen sie zur Kontaktaufnahme, zum Hinhören (!!)** und zur Vertrauensbildung und auch zur Qualifizierung aller Beteiligten aus der Partei. Deshalb sind diese Treffen (vorerst) nicht öffentlich. In loser Folge fanden 2018 statt- und werden 2019 fortgesetzt:

**Runder Tisch Soziales (Leitung: Yannick Tahn, Mail: [Yannick.Tahn@gmx.de](mailto:Yannick.Tahn@gmx.de))**

**Runder Tisch Bildung (Susi Schult, Mail: [siouxsie\\_schult@yahoo.de](mailto:siouxsie_schult@yahoo.de))**

**Runder Tisch Arbeit (Leitung: Nina Graap und Susanne Bornewasser, Mail: [nina.graap@spd-celle.de](mailto:nina.graap@spd-celle.de) oder: [susanne.bornewasser@gmx.de](mailto:susanne.bornewasser@gmx.de))**

**Runder Tisch Europa (Leitung: Katrin Kämpfer, Mail: [Katrin.Kaempfer@studium.fernuni-hagen.de](mailto:Katrin.Kaempfer@studium.fernuni-hagen.de))**

---

Der bewährte, gesellige STAMMTISCH wurde 2018 regelmäßig durchgeführt und gehört zur Grundausrüstung des Ortsvereins, jeweils am ersten Mittwoch im Monat ab 19 Uhr.

Die TRANSPARENZ DER TERMINFOLGE wurde verbessert: Am ersten Mittwoch im Monat findet der Stammtisch statt, am zweiten Mittwoch tagt in der Regel der geschäftsführende Vorstand, am dritten in der Regel der Vorstand (19 Uhr/parteiöffentlich/LKH) und am vierten Mittwoch im Monat ist 1x im Quartal bzw. 4 x im Jahr die Mitgliederversammlung (18 Uhr, TUS-Heim).

Durchgeführt wurden 2018 Mitgliederversammlungen mit dem Schwerpunkt „Arbeitsprogramm des Ortsvereins“ (März), mit dem Schwerpunkt „Bedeutung und Rettung der Haesler-Häuser und des neuen Bauens in Celle“ (Juni), mit dem Schwerpunkt „Situation in OV und Fraktion/Wahl von Delegierten für den UB-Parteitag“ (Oktober) sowie mit einem außenpolitischen Thema „Deutschland und Russland – Wie geht es weiter?“ mit dem Russlandbeauftragten der Bundesregierung (November).

Verbessert wurde die MITGLIEDERBETREUUNG nach Eintritt in die Partei sowie durch Geburtstagsbesuche und Glückwünsche zum jeweils 60., 70., 75. etc. Geburtstag (Gerd Skradde und der gesamte Vorstand). 2018 haben wir 25 Geburtstagsbesuche gemacht bzw. Kartengrüße übersandt.

Durchgeführt wurde eine besonders festliche MITGLIEDEREHRUNG im Aller Krug (März 2018) mit einer anlassbezogenen außergewöhnlich schönen Ausstattung und Dekoration für die Jubilare des Jahres 2017 (Josef Gierse) - für die Jubilare des Jahres 2018 möchten wir ein neues Format erproben: Es ist geplant, am Donnerstag, 16. Mai 2019, die zu ehrenden Mitglieder zu einem Spargelessen einzuladen (partiöffentlich). Es erfolgt eine separate Information und Einladung.

---

Eine besondere Veranstaltung zur Erinnerungskultur haben wir am 8. April 2018 mit der Erinnerung und Kranzniederlegung in den Triftanlagen und auf dem Neustädter Friedhof durchgeführt: Hier und im nahe gelegenen Neustädter Holz wurden 1945 mehrere Hundert hilflose, kranke und geschundene, verschleppte Menschen aus einem KZ-Zug, der das Ziel Bergen-Belsen hatte, von Celler Bürgern verfolgt und ermordet. Wir haben der Opfer gedacht und mahnen: Nie wieder Faschismus, nie wieder Krieg. Die Veranstaltung wird 2019 erneut durchgeführt (8. April/17 Uhr Trift).

Beim 1. Mai („Tag der Arbeit“) waren wir auf der Stechbahn wieder mit einem Stand der Jusos vertreten.

Anfang Juli 2018 hat sich der Ortsverein an einem Bündnis gegen den geplanten Aufmarsch von rechtsradikalen selbsternannten „Patrioten“ aktiv beteiligt und Präsenz gezeigt; regelmäßig nehmen Mitglieder des Ortsvereins und des OV-Vorstandes an den Demonstrationen in Eschede gegen Rechtsextreme und Faschisten im Umfeld des Hof Nahtz mit seinen „Sonnenwendfeiern“ und anderen Treffen teil.

Der Besuch des Niedersächsischen Ministerpräsidenten Stefan Weil („Auf ein Wort“) hatte im August 2018 herausragende Bedeutung an einem besonderen Ort – trotz des warmen

**Sommerwetters eine gut besuchte öffentliche Veranstaltung in der Ev.-reformierten Kirche gegenüber der Union mit einem kompetenten und mit viel Ausstrahlung agierenden Ministerpräsidenten!**

**Ergänzend haben wir anlässlich der Gebührenbefreiung in den Kindergärten durch die rot-schwarze Landesregierung sowie zu weiteren tagespolitischen Themen 2018 drei Stände zur Öffentlichkeitsarbeit in der Stadt durchgeführt.**

**Auf die von uns initiierte und begleitete Gründung eines neuen Trägervereins für „Kunst & Bühne“ haben wir bereits eingangs verwiesen. Die kulturpolitische Bedeutung aber auch ganz praktisch der Erhalt von innerstädtischen Versammlungsmöglichkeiten in den nun privat betriebenen Räumen ist nicht zu unterschätzen (Karin und Gerd Skradde, Dietrich Burggraf, Gerda Kohnert, Josef Gierse u.a.).**

**Ebenso bürgernah wurde im September erneut das SPD-Blumläger Sommerfest durchgeführt. Auch hier nehmen wir uns als Partei zugunsten größtmöglicher Bürgerbeteiligung weitgehend zurück, leisten aber im Wesentlichen die Vorbereitung und Durchführung (Gudrun und Harald Jahnke/Christoph Engelen u.v.a.).**

---

**Höhepunkt im Veranstaltungskalender unseres Ortsvereins war 2018 die Festveranstaltung zum 150jährigen Jubiläum unserer Partei in Celle.**

**Anlässlich dieses Jubiläums haben wir auf Anregung von Achim Schulze einen viel beachteten Nachdruck der politischen Erinnerungen von Ernst Schädlich über die Jahre 1914 bis 1949 mit einer Einführung von Dietrich Burggraf herausgegeben (Siehe auch VORWÄRTS Feb. 2019!). Es ist gut vorstellbar, diese Veröffentlichung in Auszügen – in erzählender Form – bei Gelegenheit zum Thema von Veranstaltungen bzw. des Stammtisches zu machen. Die 1. Auflage dies Nachdruckes ist vergriffen. In Vorbereitung ist eine 2. Auflage. Die technische Vorbereitung erfolgt(e) durch Pia-Sofie Menz und Karin Skradde.**

**Josef Gierse hat anlässlich des Parteijubiläums eine vorhandene SPD-Ausstellung zur Geschichte der Sozialdemokratie aktualisiert und mit örtlich Daten ergänzt. Eine Chronik über die letzten Jahrzehnte unserer Partei in Celle soll im Laufe des Jahres folgen (Rejmann/Gierse).**

**Der gesamte Vorstand sowie die Jusos haben sich bei der Vorbereitung und Durchführung in besonderer Weise eingebracht. Matthias Kohnert gebührt zusätzlicher Dank.**

**Und das war das Jubiläum: Ein großer Saal, Musik, große Bühne, 150 Teilnehmerinnen und Teilnehmer, eine beeindruckende Festrede des Ehrenvorsitzenden des SPD-Bezirks Hannover Wolfgang Jüttner, außerdem gewerkschaftlich-betrieblicher Zuspruch des Vorsitzenden der Arbeitsgemeinschaft Celler Personal- und Betriebsräte Ralf Laumert, zivilgesellschaftliche Ermutigung von der ev.-luth. Superintendentin Dr. Andrea Burgk-Lempart und Grüße von Rat- und Verwaltung durch den Oberbürgermeister der Stadt Celle Dr. Jörg Nigge – eingeleitet durch ein Grußwort unseres SPD- Unterbezirkvorsitzenden Maximilian Schmidt, Gesprächen und Begegnungen im Anschluss. Vor allem aber die Verleihung der vom OV-Vorstand im August 2018 gestifteten neuen Lisa Korpeter Medaille, benannt nach der ersten Celler Bundestagsabgeordneten von 1949 bis 1969:**

**Ausgezeichnet wurden 2018 Rosemarie Micolai czak und Harald Jahnke für ihr besonderes Engagement als „Kümmerer“ für Soziale Demokratie, soziales Engagement und gut-nachbarschaftliches Zusammenleben vor Ort.**

**Die Lisa Korpeter Medaille ist nicht dotiert. Sie soll – in bewusst nur gelegentlichem und gut begründetem Zusammenhang - auch weiterhin verdienten Genossinnen und Genossen und/oder Mitbürgerinnen und Mitbürgern verliehen werden, soweit sie keine Mandate oder herausragenden Ämter wahrnehmen oder wahrgenommen haben. Denn „die im Dunklen sieht man nicht...“**

Eine weitere Preisverleihung erfolgte am Jahresende – unabhängig vom Partei jubiläum - auf unsere Initiative im kulturellen Bereich, indem die Genossin und der Genosse Dres. Elke und Lothar Haas mit dem Kulturpreis der Stadt Celle ausgezeichnet wurden.

---

Die Partei geht damit insgesamt im Rahmen der Möglichkeiten vor Ort gestärkt von 2018 nach 2019.

Und sie hat viele Entwicklungsaufgaben vor sich: Sie muss sich auf ihre politische, soziale Tradition besinnen und aktuelle Aufgaben ernst nehmen, neue Mitglieder werben und nach engagierter, auch nach kontroverser Diskussion für Geschlossenheit in Ortsverein und Fraktion sorgen. Da bleibt noch einiges zu tun.

Wir freuen uns, dass nach der Wahl von Patrick Brammer zum Fraktionsvorsitzenden der Stadtratsfraktion seine Fraktion Schritt für Schritt arbeitsfähig geworden ist und durch die Entsendung von Gerda Kohnert in den Verwaltungsausschuss eine Unterlassung geheilt wurde, damals 2016 bei der Konstituierung der Fraktion keine Genossin für den Verwaltungsausschuss zu gewinnen und zu berücksichtigten.

Ein Mitglied der SPD-Stadtratsfraktion hat im Laufe des Jahres 2018 mit öffentlicher Erklärung die Ratsfraktion verlassen, will aber gleichzeitig als Genossin in der SPD verbleiben. Der Ortsverein muss dafür eintreten, dass Partei und Fraktion als Einheit wahrgenommen werden und entsprechend agieren, zumal ein Austritt aus der SPD-Fraktion bei gleichzeitiger Parteimitgliedschaft weder unserer Geschichte, unseren Statuten, Satzungen und Regelungen noch der gefestigten Rechtsprechung der SPD-Bundesschiedskommission entspricht. Der Ortsverein hat deshalb ein Parteiordnungsverfahren eingeleitet, das noch nicht abgeschlossen ist.

Aber auch über diesen Einzelfall hinaus erinnern wir zum Abschluss dieses Berichtes daran, dass politische Arbeit in und mit der SPD – egal auf welcher Ebene – kein Sieg des eigenen „Egos“, keine Einzelleistung ist sondern nach den Prinzipien der innerparteilichen Demokratie gestaltet wird, indem Überzeugungsarbeit zu leisten ist und Mehrheiten gebildet werden müssen, um einen gemeinsamen politischen Willen zu formulieren. Denn nur gemeinsam sind wir stark!

Der Ortsverein selbst nimmt dabei nur in ausgewählten Fällen von grundsätzlicher Bedeutung Stellung. Für die Kommunalpolitik sind vor allem die Fraktionen in Stadtrat und Kreistag zuständig.

Für den Vorstand hat sich 2018 frühzeitig der Ortsvereinsvorsitzende zur Zukunft des Neuen Bauens und der Haesler-Häuser in Celle geäußert und sich für einen kompromisslosen Erhalt dieser einzigartigen denkmalgeschützten Bauten ausgesprochen, während die CDU diese Häuser im Wesentlichen abreißen lassen wollte. Doch so kann man nicht mit der eigenen Geschichte, hier mit dem demokratischen Bauen, umgehen. Joachim Schulze hat als Mitglied der Haesler-Stiftung diese Positionierung in besonderer Weise fachlich und politisch begleitet.

Erst seit der politisch erfolgreichen Initiative unserer SPD-Bundestagsabgeordneten Kirsten Lühmann, über 10 Mio. € Sanierungsmittel aus Berlin zu beschaffen, will nun auch die CDU dieses kulturelle Erbe bewahren.

Hier war eine großflächige, weitreichende Frage der Stadtentwicklung von Celle berührt. Zudem hat ein einstimmiger Beschluss der Mitgliederversammlung diese Position gestützt. Das Thema ist damit noch nicht erledigt. Denn zu viele Zuständigkeiten in Celle blockieren sich gegenseitig und verhindern die Weiterentwicklung die „Haesler-Bauten“ für die zukünftige Stadtentwicklung zu nutzen. Von einer notwendigen Initiative, den sozialen Wohnungsbau wieder systematisch zu beginnen, ganz zu schweigen.

In einer weiteren grundsätzlichen Frage hat der Ortsvereinsvorstand Stellung bezogen als es um Menschenrechte und Rechtsstaatlichkeit in Celle ging: Im Sommer 2018 skandalisierte der Oberbürgermeister öffentlich, dass ausreisepflichtige Geflüchtete den ihnen zustehenden Rechtsweg mit aufschiebender Wirkung beschreiten und/oder im Krankheitsfall ärztliche Gutachten erhalten und reiseunfähig geschrieben werden (können). Auch das Anrufen der Niedersächsischen Härtefallkommission, unterstützt von Rechtsanwälten, die darauf spezialisiert seien, wurde von ihm beklagt! Das war ein verbaler Schlag gegen den Rechtsstaat und die ärztliche, vom Grundgesetz geschützte Ethik und gegen all die vielen hundert Helferinnen und Helfer, die sich für Geflüchtete in Celle engagiert haben. Der Vorgang bediente allein rechtspopulistische Instinkte: Kein einziges Ausreiseverfahren wurde durch die Initiative des Oberbürgermeisters beschleunigt, aber viel böse Stimmung gemacht. Ein Schelm, der Böses dabei denkt! Wir haben dem öffentlich und klar widersprochen! Zivilgesellschaftlich ist Celle in zwei fast gleich große Lager gespalten. Versöhnen statt Spalten ist angesagt.

**Wir setzen uns für ein menschliches, weltoffenes, vielfältiges, tolerantes Celle ein, für ein Celle, in dem alle gut leben und arbeiten können – bürgernah und politisch aktiv.**

Dietrich Burggraf

Celle, im Februar 2019

Vorsitzender des SPD Ortsvereins Celle